

Ordnung des Ehrenrates des Kreisschützenverbandes Ohre-Kreis von 1993 e.V. (KSV)



§ 1 Zweck und Zuständigkeit des Ehrenrats

1. Der Ehrenrat ist das rechtliche Organ nach §§ 11 Nr. 1d), 15 der Satzung des KSV in der Verbandsgerichtsbarkeit des KSV und hat die Funktion des Ehrengerichts. Der Ehrenrat hat den Zweck den Verbandsfrieden zu wahren und über interne Streitigkeiten abschließend und verbindlich zu entscheiden.
2. Der Ehrenrat ist zuständig für die Entscheidung über Fälle, die zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen allen in § 6 genannten Mitgliedern führen.
3. Der Ehrenrat ist ein unabhängiges Gremium des KSV und ist frei von Weisungen anderer Verbandsorgane.

§ 2 Zusammensetzung des Ehrenrats

1. Der Ehrenrat besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, die vom Kreisschützentag für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist zulässig.
2. Die Mitglieder des Ehrenrats bestimmen ihren Vorsitzenden selbst und teilen dies unverzüglich, d. h. auf dem Kreisschützentag, dem Kreisschützenmeister mit.

§ 3 Verfahren vor dem Ehrenrat

1. Der Ehrenrat wird nur auf schriftlichen Antrag tätig. Antragsberechtigt sind der Kreisvorstand, der Gesamtvorstand sowie die unmittelbaren und mittelbaren Mitglieder des KSV. Der Antrag hat eine Sachverhaltsdarstellung zu enthalten und ist zu begründen.
2. Der begründete Antrag ist dem Vorsitzenden des Ehrenrats vorzulegen. Der Ehrenrat holt bei Bedarf weitere Stellungnahmen von Beteiligten zur Prüfung des Sachverhalts ein. Sofern erforderlich kann auch eine mündliche Vorsprache erfolgen.
3. Der Ehrenrat kann die Aufnahme des Verfahrens ablehnen, wenn die Anträge unsachlich, offensichtlich unbegründet sind oder der Ehrenrat nicht zuständig ist.
4. Sobald eine umfassende und abschließende Betrachtung des Sachverhalts möglich erscheint, wird eine Sitzung des Ehrenrats (persönlich oder digital) anberaumt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Unterrichtung der Mitglieder des Ehrenrats über die vorhandenen Erkenntnisse durch Übersendung des Antrags und ggf. weiterer Stellungnahmen.
5. Die Sitzungen des Ehrenrats sind nicht öffentlich und können auch ohne die Anwesenheit der Betroffenen erfolgen.
6. Sofern eine einvernehmliche Lösung mit den Betroffenen ausscheidet, entscheidet der Ehrenrat über den Antrag. Bei der Entscheidung genügt eine einfache Mehrheit. Der Ehrenrat ist ab drei Mitgliedern beschlussfähig/entscheidungsfähig.
7. Die Entscheidung des Ehrenrats ist schriftlich zu begründen und den Parteien mitzuteilen.

8. Der Gesamtvorstand kann, in Ermangelung eigener arbeitsfähiger Rechtsorgane, einen Streitfall an das entsprechende Gremium des Landesschützenverbands Sachsen-Anhalt verweisen.
9. Auf die Pflichten nach § 11 Nr. 4 wird hingewiesen.

§ 4 Pflichten der Mitglieder des Ehrenrats

1. Die Mitglieder des Ehrenrats sind zur Neutralität und Verschwiegenheit verpflichtet.
2. Ein Mitglied des Ehrenrats darf nicht an der Beratung oder Entscheidung teilnehmen, wenn es selbst von der Streitigkeit betroffen ist (Befangenheit).

§ 6 Schlussbestimmungen

1. Diese Ehrenratsordnung wurde vom Vorstand des KSV in seiner Sitzung vom 05.11.2025 beschlossen und tritt mit Wirkung von diesem Tage in Kraft.
2. Änderungen dieser Ordnung werden vom Vorstand auf Antrag beschlossen.



Unterschrift des Kreisschützenmeisters